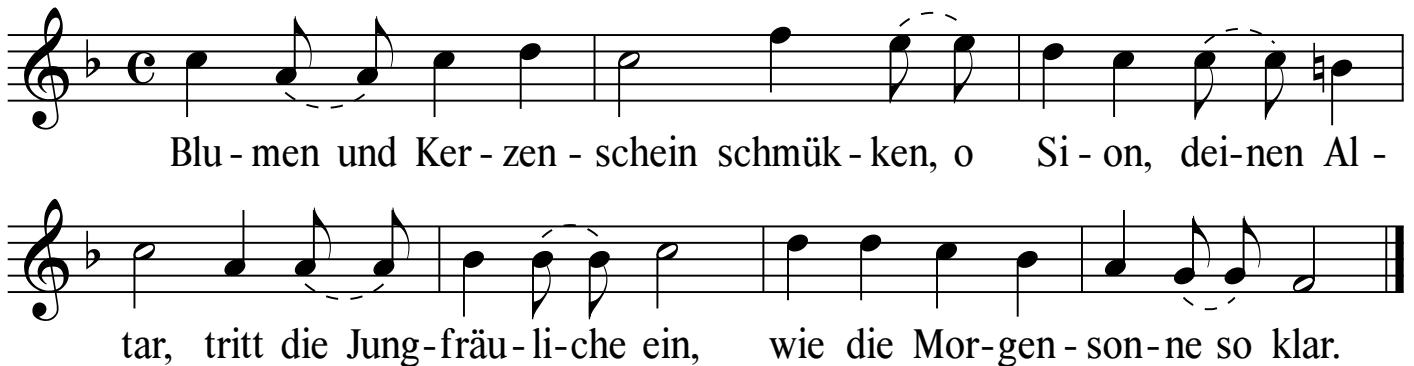


Blumen und Kerzenschein

T.: aus "Herz-Mariä-Blüthen", Würzburg 1875

M.: Birgittenkonvent Altomünster 2026

Vorbemerkung: Die Verse dieses Liedes beginnen und enden zwar alle mit einer Hebung und haben alle drei Hebungen im ersten und dritten sowie vier Hebungen im zweiten und vierten Vers jeder Strophe, aber die Senkungen sind unterschiedlich verteilt, so daß immer an unterschiedlichen Stellen zwei Achtel statt einer Viertel zu singen sind. Wir markieren die entsprechenden Stellen durch zwei Achtelnoten über der ersten der betroffenen Silben.



Blu - men und Ker - zen - schein schmük - ken, o Si - on, dei - nen Al -
tar, tritt die Jung - fräu - li - che ein, wie die Mor - gen - son - ne so klar.

2. Opfernd als Sühnungspreis bringt sie weißer Täublein ein Paar;
in den Armen so weiß ruht ihr ein Kindlein wunderbar.
3. Glanz vom ewigen Licht, Weisheit, Liebe und Heiligkeit
strahlet vom Angesicht ihres Kindes so klar, so weit.
4. Siehe, da klingt ein Ton mächtig in des Propheten Herz,
hört ihr Simeon: „Heil uns, geheilt ist Israels Schmerz.
5. Herr, nun entlasse mich, was dein Diener erflehtet so sehr,
alles erfüllte sich, keine Wünsche heget er mehr.
6. Gott hat Gnade getaut; Israels Ruhm, der Heiden Licht,
habe ich heute geschaut, Tod, dein Stachel schrecket mich nicht.
7. Heil dir, Maria Heil! Dieser bedrohet die Hölle mit Krieg,
vielen d'rum wird zuteil ewiger Fall und vielen der Sieg.
8. Heil dir, Maria Heil! Gott erhörte Israels Fleh'n;
siehe, ein Schwert, dein Teil, dir durch's Herz wird schneidend geh'n.“
9. Heil dir, Maria Heil! Groß ist, o Jungfrau, o Mutter, dein Lohn;
nimmst an dem Opfer teil, teil an seinem leuchtenden Thron.
10. Schmücket mit Kerzenschein, schmücket mit Blumen reich den Altar;
Jungfrau, wir harren dein, komm, o Sonne, und leuchte uns klar.